

Ideenmanagement 4.0 mit i.EPC



**Generierung, Sammlung und Auswahl geeigneter Ideen für
Verbesserungen und Innovationen**

und deren Umsetzung in einem Guss



Erfahrung ist
fast immer eine
Parodie auf die
Idee.

Johann Wolfgang Goethe

Ideenmanagement beinhaltet die Förderung und Nutzung der Kreativität und des Erfindungsreichtums der Mitarbeiter. Ziel des Ideenmanagements ist es über die Sammlung und Auswahl geeigneter Verbesserungsvorschläge oder neuer Ideen Leistungsreserven im Unternehmen zu mobilisieren, Innovationen zu fördern und Kosten zu sparen. So ist Ideenmanagement oft Teil eines Projektmanagements.

In dieser SoftGuide-Rubrik finden Sie eine Übersicht über Software und Lösungen zum Thema Ideenmanagement. Die in dieser Rubrik gelistete Ideenmanagement Software hilft bei der Umsetzung des Managements für das betriebliche Vorschlagswesen (BVW). Bei den meisten der hier dargestellten Ideenmanagement Lösungen wird in der Anwendung das BVW mit Methoden des KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) kombiniert. Die Software unterstützt die systematische Aufnahme und Verwaltung der Ideen ebenso wie die Bewertung und Begutachtung. Meist bietet die Software für Ideenmanagement verschiedene Modelllösungen (z.B. zentrales Modell, Vorgesetztenmodell, Hybridmodell) mit Fortschrittskontrollen und Erinnerungsfunktionen mit Eskalationsstufen an.

- Großes Potential im Ideenmanagement, auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- Ein familiäres oder überschaubares Umfeld unterstützt den Willen der Mitarbeiter zur Selbstständigkeit und Innovation
- Trotzdem nutzen vor allem große Unternehmen Ideenmanagement
- KMU fürchten den Aufwand

Kompakte, preiswerte Tools wie i.EPC und eine skalierbare Umsetzung erlauben ein funktionierendes „Ideenmanagement System“ auch mit kleinem Budget zu realisieren!

- Hohe Einsparungen in Sachen Zeit, Geld und Ressourcen durch optimierte Herstellungsverfahren und interne Prozesse
- Effizientere und optimierte Prozesse durch die stetige Verbesserung im Team
- Motivierte und innovationsfreudige Mitarbeiter, die gerne etwas zu den Unternehmenszielen beitragen
- Eine verbesserte Kommunikation und Kollaboration zwischen Mitarbeitern und Abteilungen, die gemeinsam Ideen generieren und prüfen

Laut einer Untersuchung des dib erbrachte jeder durchgesetzte Vorschlag eines Jahres für die befragten Unternehmen im Durchschnitt eine Ersparnis von 1.820 Euro. Je nach Umsetzung steckt also in der Einführung eines Ideenmanagements hohes Potential.

Unerwünschte Nebeneffekte können mit Tools, wie i.EPC, vermieden werden, beispielsweise:

Innovation wird nicht standardisiert.

Um eine gewisse Quote zu erfüllen, beginnen Mitarbeiter und Abteilungen damit, jede Selbstverständlichkeit als bahnbrechenden Vorschlag auszugeben. Dass diese “Pseudo-Ideen” mittel und langfristig kaum einen merklichen Effekt erzielen, ist zunächst einmal egal. Immerhin will das Management Ergebnisse sehen in Form von neuen Ideen. Vermeiden Sie eine solche Bürokratisierung um jeden Preis! Sie ist der Kreativität eher ab- als zuträglich und kann auch schnell sehr teuer werden. Vermitteln Sie, dass nicht von allen Seiten wöchentlich so und so viele Ideen zu kommen haben, sondern dass Sie vor allem Wert auf Qualität legen.

Ideenmanagement ist ein Oberbegriff für partizipative (mitarbeitereinbeziehende) Optimierungssysteme, die das Ziel haben, das Ideenpotential aller Mitarbeiter (nicht nur das der Manager und Experten) in einer Organisation zu nutzen, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

In der Praxis verwendete Begriffe für diese beiden sich ergänzenden Systeme sind unter anderem:

- **Betriebliches Vorschlagswesen (BVW)** mit spontaner Ideenfindung und einem bestimmten Bearbeitungsablauf (z. B. zentrale, dezentrale, teildezentrale Bearbeitung)
- **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)** mit gelenkter Ideenfindung in moderierten Gruppen.



Ziel des Ideenmanagements ist die Mobilisierung und Steuerung von Ressourcen durch die Unterstützung eines kreativen Arbeitsklimas,
Um unter Einbeziehung aller Mitarbeiter die Wettbewerbsfähigkeit der Organisation zu stärken.

Das Ideenmanagement ergänzt dabei das **Innovationsmanagement**, bei dem in der Regel nur ein Teil der Belegschaft involviert ist.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Ideenmanagements mit i.EPC ist die Unterstützung der Arbeit im Team. Eine Idee stammt zwar in der Praxis oft nur von einem einzigen Mitarbeiter, wird aber im Team weiterentwickelt, geprüft und realisiert. Daher bringt i.EPC Features mit, um die kollaborative Arbeit zu erleichtern. Dazu gehören beispielsweise Funktionen wie...

- eine Kommentarfunktion, mit der Mitarbeiter bereits bestehende Ideen in der Datenbank kommentieren und gegebenenfalls verbessern können*
- eine Wissensdatenbank oder ein Wiki, in der die Erfahrungen einzelner Mitarbeiter mit bestimmten Prozessen und Fachgebieten gesammelt werden, und auf die alle anderen Mitarbeiter Zugriff haben*
- eine Chat- oder Messenger-Funktion, damit Teammitglieder sich schnell und direkt miteinander austauschen*
- und anderes mehr*

Kern von i.EPC ist eine dynamische Ideendatenbank oder ein Wiki, in dem alle eingereichten Ideen gesammelt werden. Alle Mitarbeiter haben Zugriff auf diese Datenbank, reichen mithilfe eines digitalen Formulars selber Ideen ein oder begutachten die bereits eingepflegten Vorschläge ihrer Kollegen.

- Eine übersichtliche Ideendatenbank sammelt alle eingereichten Vorschläge
- Eine sichere Dokumentation und Archivierung aller eingereichten Ideen gehört ebenso zur Datenbank wie eine Möglichkeit zur Dokumentenverteilung.
- Mit letzterer versenden die Mitarbeiter ihre Ideen direkt aus dem Tool heraus an Kollegen und Vorgesetzte, um möglicherweise vor der Prüfung bereits ein erstes Feedback einzuholen.

Analyse der wichtigsten Kennzahlen

Um zu messen, wie gut eine umgesetzte Idee ihren Zweck erfüllt hat, müssen die relevanten Kennzahlen des Ideenmanagements abgefragt und übersichtlich in einem Dashboard oder Cockpit angezeigt werden. Die automatische Erstellung eines Ideenprotokolls nach Abschluss der Prüfprozesse ist integraler Bestandteil von i.EPC.

Die Auswertung der wichtigsten Kennzahlen ist unerlässlich für das Ideenmanagement als auch die Beurteilung sowohl des Potentials einzelner Ideen sowie der Effizienz der gesamten Strategie:

- Ideenquote: Der Anteil der eingereichten Mitarbeiterideen je 100 Mitarbeiter
- Beteiligungsquote: Die Anzahl der Ideengeber in Relation zur gesamten Belegschaft
- Umsetzungs- oder Realisierungsquote: Der prozentuale Anteil der umgesetzten Ideen
- Nutzenquote: Die kalkulierten Einsparungen in Euro

Ideenmanagement ist an und für sich schon eine gute Möglichkeit zur kontinuierlichen Verbesserung im Unternehmen. Noch effizienter wird das System allerdings, wenn Sie es mit anderen Ansätzen kombinieren, die Sie möglicherweise bereits in Ihrem Unternehmen verfolgen.

Wissensmanagement

Ideenmanagement lässt sich ideal als Ergänzung einer bestehenden Wissens- oder Erfahrungsdatenbank nutzen. Wissensmanagement Systeme arbeiten oft mit sogenannten Wikis, also kollektiven und kollaborativen Textsammlungen, beispielsweise in Form einer Enzyklopädie (siehe Wikipedia). Diese gesammelten Erfahrungen und Informationen eignen sich im Sinne des Ideenmanagements ideal als Basis der innovativen Ideenfindung.

Kunden lassen sich in den Ideenfindungsprozess einbeziehen - schließlich müssen gute Ideen nicht grundsätzlich aus den eigenen vier Wänden stammen.

Lassen Sie daher immer öfter auch Beschwerden oder konstruktives Feedback Ihrer Kunden und Nutzer in das Ideenmanagement einfließen.

So optimieren Sie interne Prozesse nicht nur für sich und Ihre Mitarbeiter, sondern behalten auch immer Ihre Zielgruppe im Blick.

Auch Qualitäts- und Ideenmanagement ergänzen sich gegenseitig, da das Qualitätsmanagement in erster Linie auf die Optimierung von zyklischen Arbeitsschritten abzielt.

Im Ideenmanagementsystem gesammelte Verbesserungsvorschläge zu einzelnen Prozessen lassen sich im Grunde eins zu eins auf die Planungsphase des Qualitätsmanagements übertragen und tragen zu dessen Gelingen bei.

Mithilfe eines Talentmanagement Systems sind Sie in der Lage, besonders leistungsstarke Mitarbeiter zu identifizieren und weiter zu fördern.

Möglicherweise macht im Rahmen des Ideenmanagements ein Mitarbeiter von sich reden, den Sie bislang noch nicht als High-Potential auf dem Schirm hatten, der aber durch seine innovativen Vorschläge ein hohes Potential erkennen lässt.

Fördern und bewerten Sie das Potential einzelner Mitarbeiter im Ideenmanagement: Solche Mitarbeiter sollten Sie nicht nur in einen etwaigen Talentpool aufnehmen, sondern auch nach Möglichkeiten suchen, sie zusätzlich zu fördern und zu qualifizieren - beispielsweise im Rahmen von Seminaren und Weiterbildungen. Hier zeigen sich vielleicht die Führungskräfte von Morgen!

Welche Softwarelösung ist ideal?

Es werden diverse Softwarelösungen zur Unterstützung eines Ideenmanagements angeboten. Trotzdem ist Ideenmanagement nicht an bestimmte Tools gekoppelt. Vor allem kleinere Unternehmen nutzen statt dynamischer Ideendatenbanken auch gewöhnliche Office-Anwendungen und pflegen einzelne Ideen in Textdokumente oder Tabellen ein. Diese Art des Ideenmanagements ist zwar möglich, wird aber ab einer gewissen Anzahl an Mitarbeitern oder eingereichten Ideen kontraproduktiv. Ob ein Unternehmen ein Standardtool benötigt oder nicht, hängt auch vom Budget und der Produktivität der Ideengeber ab. Bei einer einzigen Idee alle zwei Wochen und geplanten KVP-Meetings einmal im Monat, könnte eine professionelle Software überflüssig sein. Bei mehreren Ideen pro Woche dagegen wird ein System aus Exceltabellen und einzelnen Dokumenten schnell versagen. Professionelle Tools wie i.EPC beinhalten darüber hinaus zusätzliche Features, wie Kollaborations- und Kommunikationsmodule, mit deren Hilfe sich Teams effektiv und effizient austauschen und gemeinsam an Ideen arbeiten können.

i.EPC unterstützt alle Organisationsprozesse des Ideenmanagements von der Erhebung über die Formulierung, Bewertung, Auswahl bis zur Umsetzung in den zuständigen Geschäftseinheiten, Projekten oder Koordinationsteams und schließlich Kontrolle.

Sie haben keine Lust und Zeit sich Ihre Daten aus verschiedenen Anwendungen zusammenzustellen? Sie haben besseres zu tun, als verschiedene Daten in Tabellenkalkulationen zu konsolidieren und aufzubereiten? Die Softwarelösung i.EPC bildet für Unternehmen alle prozessrelevanten Funktionalitäten in einem Guss vollständig ab. Dabei werden auch die zentralen kaufmännischen Funktionalitäten (Kalkulation, Angebotserstellung, -verwaltung, Auftragsbestätigung, Zahlungspläne, Kosten, Ein- und Ausgangsrechnungen, ...) in einer integrierten Gesamtlösung optimal unterstützt, neben Controlling, Risikosteuerung, Projektmanagement, Produkt-, Konfigurations-, Änderungsmanagement, Qualitätssicherung, CRM,...

Auszug Funktionsumfang der Basisversion und ausgewählter Zusatzmodule:

- **Basissystem** - Rechtesystem (Detailliertes Rechtesystem, Rechte individuell, projekt- und abteilungsbezogen einstellbar), Passwort-Manager und Login, Administrationsbereich, Suchmaschine, ...
- **Tools** - "ReportMaker" (Abfrage-Manager und Report-Designer), persönlicher Kalender, Gruppenkalender, Mailfunktionalität "Mailer", Dokumentenverwaltung "Flyer", Archiv und Historie, Workflow-Modul, Zeitgesteuerte Auswertungen und Reports via E-Mail, Erinnerungs- und Frühwarnsystem, ...
- **Systemdaten** - Mandanten, Kalender, Feiertage, Währungen, Kurse, Umsatzsteuer, Kostenarten/Konten, Pauschalen, ...
- **Stammdaten** - Mitarbeiter, Organisationseinheiten, Kontakte und Ansprechpartner (Kunden, Lieferanten, Partner, ...), Tätigkeiten/Skills, Artikel, ...
- **Arbeitszeit** - Anwesenheitserfassung, Krankheit, Gleitzeit, Urlaub (inkl. Beantragung und Genehmigung), Überstunden, Pausenregelungen, ...
- **CRM** - Kontaktverwaltung (Konzerne, Firmen, Ansprechpartner, Vertriebsinformationen, Kampagnen, Verkaufstrichter), Aktions- und Terminmanagement, ...
- **Projektplanung** - Projektidee, Projektdefinition, Projektstrukturplan, Termine und Ablaufplanung (Ablaufbeziehungen, Meilensteine und Termine), Ressourcenmanagement, Budgetierung/Kalkulation, Portfolio, Assistenten (Projektschablonen oder Import von MS Project), ...
- **Aufträge** - Zahlungspläne, Angebotserstellung (halbautomatische Kalkulation aus den Projektdaten, Budgets und externen Berechnungssätzen), Angebotsverwaltung, Auftragsbestätigungen, ...
- **Erfassung** - Arbeitszeit- und Projektzeiterfassung im TimeTracker, Erfassung Fertigstellungsgrad und Restaufwand, Stundenzettel, Periodenabschluss, Erfassung von Fahrten, Belegen, Reisen, Artikelverkauf, Eingangsrechnungen, ...
- **Abrechnung** - Zahlungspläne, Verträge, Rechnung nach Aufwand (automatisch aus erfassten und fakturierbaren Leistungen), periodisch (Verträgen), Abschlag, Festpreis und Abschlussrechnung (Bestellung), individuelles Rechnungslayout, DATEV- und Fibu-Schnittstellen, ...
- **Auswertungen** - Auswertungen in den Bereichen Projektcontrolling (Plan/Ist-Vergleiche, Gantt-Diagramm, Earned-Value-Analyse, Meilenstein-Trend-Analyse, ...), Kapazitätsauswertungen für das Ressourcenmanagement, Leistungsnachweise (Stundenzettel, Leistungsnachweis, An- und Abwesenheitsübersichten, ...), Finanzauswertungen, ..., Abfrage und Filterung über alle Daten, Report-Designer, Ausgabe als RTF (für Word), PDF, XLS, CSV, XML oder als Grafik

Spezielle Module und Schnittstellen:

Produktmanagement - Komponenten und Module, Versionen, Releases, Änderungsanträge (Tickets), ...

Chancen- und Risikomanagement - Risiken, Indikatoren, Gegenmaßnahmen und Berichte, ...

Vorschlagswesen und Wissensmanagement –

Info-Marktplatz: webbasiert, selbstassoziiierende Informationsdatenbank mit Texten, Dateien, Suchmaschine, Verweisen, FAQ, ...; Wiki, Blog

Support - Call-Center inkl. Calls, Issues, Messages, Todo-Listen, ...

Schnittstellen - MS Project, MS Exchange Server, Lotus Notes, LDAP, DATEV, SAP, Navision, Sage Office Line, ...

i.EPC: Komplett webbasiert und Open Source.

Wo Sie wollen und wann Sie wollen! Sie möchten im Meeting beim Kunden die Planung oder Prognosen zeigen, abends im Hotel Ihre Leistungen erfassen, Angebote erstellen oder analysieren wie Ihr Unternehmen läuft?

- i.EPC ist komplett webbasiert. Über das Intranet oder Internet kann jeder Anwender mit der Anwendung arbeiten – ein Webbrowser als Client genügt. Damit ist i.EPC besonders für eine agile Organisation geeignet. Darüber hinaus fallen für die Einrichtung der Clients keine Installationskosten an – ein Bookmark im Browser reicht für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes aus.
- i.EPC benötigt bei höchsten Sicherheitsansprüchen keine Cookies, JavaScript oder sonstige Erweiterungen und läuft dann als reine HTML-Anwendung.
- i.EPC benutzt nicht nur viele verbreitete und gut getestete Open-Source-Libraries, sondern ist auch im Quelltext verfügbar. Als Kunde erhalten Sie die Quelltexte aller Anpassungen für Ihre Version.



Ihr Unternehmen auf einen Blick – mobil und wo immer Sie sind

- Der Wunsch nach Informationen

Sie benutzen Projectile seit Jahren und haben damit einen Schatz von Daten angehäuft. Nutzen Sie diesen Schatz noch besser. Verwandeln Sie Daten in wertvolle Informationen.

Erstellen Sie sich selbst sogenannte „Watches“ mit dem Reportgenerator von Projectile.

Definieren Sie Schwellwerte und lassen Sie sich die Watches auf Ihrem Mobilgerät anzeigen.



Dashboard Informationszentrale für Entscheidungen



Laden Sie Ihre Daten. Betrachten Sie sie von allen Seiten.

- Finden Sie relevante Daten mit einer Abfrage.
- Vergleichen Sie die Kennzahlen aller Dokumente in der Übersicht.
- Vergleichen Sie ausgewählte Dokumente im Detail.



Eine Kleinigkeit und doch so nützlich:
Sticky Notes



Schreiben Sie wichtige Informationen dort auf, wo Sie auch arbeiten:
in Projectile.

1 Klick – eine neue Notiz



Ihre Zahlen sind in den Projekten.
Aber Ihre **Ideen** sind in den Dokumenten.

Flyer

Flyer ist das Dokumentenverwaltungssystem von **i.EPC**



Informationen sind wertvoll.
Verknüpfte Informationen sind wertvoller.

Infomarktplatz

Infomarktplatz ist ein Projektile Modul, welches Informationen speichert und durch ihre Benutzung automatisch verknüpft.



Das Infomarktplatz-Prinzip

Einträge, die zusammen betrachtet werden, erhalten Softlinks.

Oft benutzte Softlinks werden stärker.

Starke Softlinks erscheinen oben.

Wenn Sie recherchieren geben Ihnen die Softlinks wichtige Zusatzinformationen.

Info-Marktplatz:

webbasiert,
selbstassoziierende
Informationsdatenbank mit
Texten, Dateien,
Suchmaschine, Verweisen,
FAQ, ...

Forum Diskussion ohne E-Mail-Flut



Forum ist direkt in Projekte integriert.



Ein großer Anteil der E-Mails in Teams hat den Charakter von allgemeinen Diskussionen. Eine Forum-Software kann Ihren Posteingang erheblich entlasten.

Features

Themen

Projekte



♥ 1 Likes

🗨 2 Antworten

Die Benutzer schlagen Diskussionsthemen vor.

Diskussionen können sich direkt auf Projekte oder andere Dokumente beziehen (siehe unten).

Durch Favoriten bestimmt jeder Nutzer die Diskussionen, an welchen er teilnehmen will.

Gute Beiträge werden hervorgehoben, Beteiligung motiviert.

Wichtige Diskussionen mit vielen Beiträgen werden hervorgehoben.

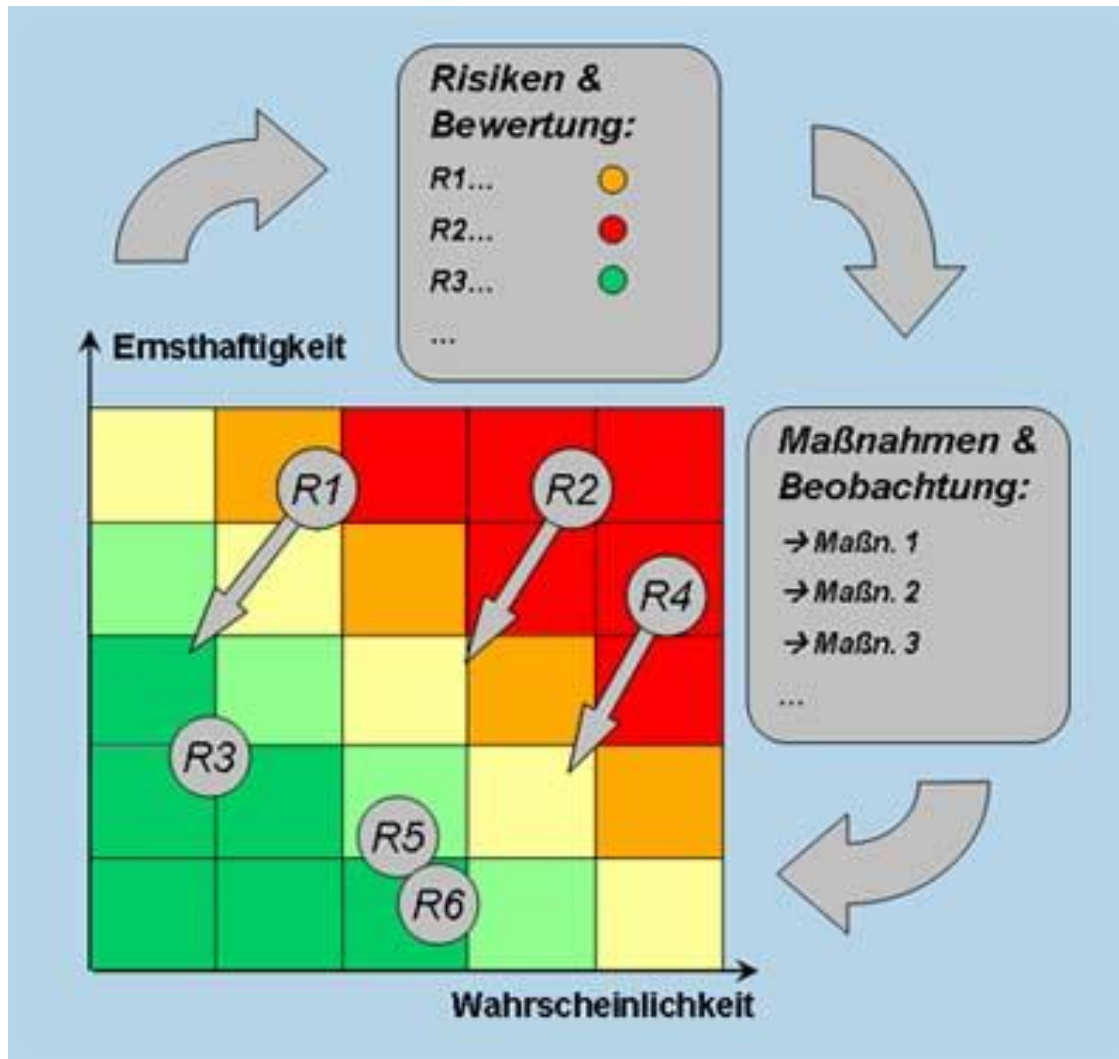
Die Implementierung eines Ideenmanagement Systems kann zu Beginn schwierig sein. Unternehmen verfügen meist über ein gewisses Beharrungsvermögen, was die Einführung von Neuerungen generell ein wenig kompliziert macht. Barrieren, die einer Einführung von i.EPC im Weg stehen könnten, sind überwindbar:

- Wir vermitteln transparent, warum und für welchen Zweck Sie das Ideenmanagement einführen wollen, und welche Aufgaben und Rechte jeder Mitarbeiter in dem neuen System hat.
- Wir unterstützen Sie im Dialog mit Ihren Mitarbeitern, wenn diese Fragen haben oder Feedback äußern wollen. Vergessen Sie nicht: Auch das Ideenmanagement selbst kann durch frische Ansätze noch verbessert werden.
- Wir verhindern Ängste und Hemmungen in Gruppenarbeiten oder Workshops und achten auf die Heterogenität der Gruppen, um einen fruchtbaren Austausch anzuregen.
- Wir begegnen dabei Ideen mit besonderer Sorgfalt und Fingerspitzengefühl und vermitteln den betreffenden Mitarbeitern Wertschätzung, auch im Falle einer Ablehnung.
- Teams erhalten mit uns den nötigen Spielraum, um kreativ und innovativ zu sein.

Eine neue Idee ist zerbrechlich. Sie kann von einem höhnischen Lächeln oder Gähnen getötet werden. Sie kann von einem Witz erstochen oder von einer gerunzelten Stirn in den Tod getrieben werden.

Bemühen Sie sich deshalb von Anfang an um eine angstfreie Unternehmenskultur und lassen Sie Mobbing oder andere Formen der Schikane überhaupt nicht erst aufkommen.

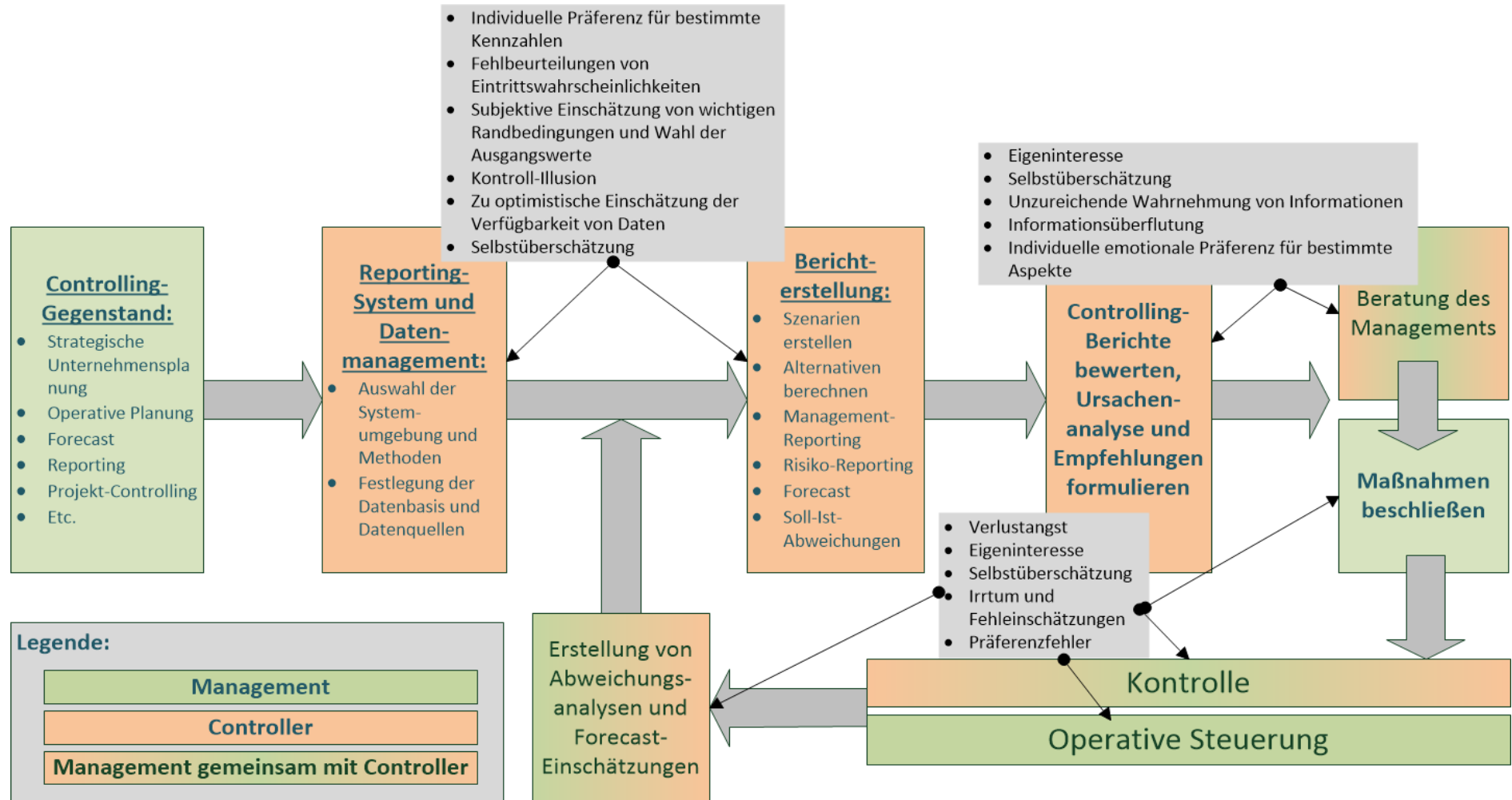
Unser Tipp gegen schlechte Stimmung: Gestalten Sie das Ideenformular anonym. So brauchen unsichere Mitarbeiter keine Furcht davor zu haben, dass ihr Vorschlag auf Ablehnung oder Hohn stoßen könnte. Wird die Idee anschließend geprüft und für gut befunden, können sich die jeweiligen Ideengeber immer noch zu Wort melden, und ihr Projekt übernehmen.



- In interdisziplinären Teams werden mögliche Risiken identifiziert
- Bewertung der Risiken anhand konkreter Risiko-Kriterien
- Priorisierung und Visualisierung in einem „Portfolio“
- Einleitung konkreter Maßnahmen und Festlegung von zuständigen Personen
- Beobachtung von Resultaten und deren Einfluss auf Risiken, bzw. neue Risiko-Evaluierung
- ...

objektiv durch Automaten oder
subjektiv durch Menschen?

Organisierte Systeme sind komplex



Unterscheidung komplizierte von komplexen Systemen mit Hilfe einer Unterscheidung ihrer Elemente in Subjekt und Objekt, innerer und äußerer Haltung, Mensch und Technik,...

Ein Sinn der Welt erschließt sich nur **mit** einem freien Willen des Menschen!

- ✦ Entwickeln und interpretieren Sie daher Ihre Geschichten und Modelle achtsam, nicht nur um diese durchzuspielen oder zu simulieren
- ✦ Ermitteln Sie Verhaltensmuster, nicht nur Kausalität; Sie finden politische Spiele überall
- ✦ Verstehen und denken Sie Menschen als Subjekte, nicht als wissende Objekte, Ideen können vielleicht für immer leben, nicht aber Menschen
- ✦ Verwenden Sie keine Statistik, um zu beweisen, dass ihr Modell der Wirklichkeit entspricht
- ✦ Imitieren Sie nicht Erfolgsmodelle, weder Ihres Konkurrenten noch Ihre eigenen über die Zeit
- ✦ Nutzen Sie Knowhow, Methoden oder Tools, aber hüten Sie sich davor sie zu generalisieren oder zu instrumentalisieren

...und so weiter

Bitte nehmen Sie mit: „Jede Aufgabe, die zum Ziel wird, verliert dadurch an Wert!“

erklärt sich daraus, dass es vernetztes Denken benötigt

- ✦ sagt vorher, dass man nichts vorhersagen kann
- ✦ Bestätigungsmodelle (prediction and control) gehören nicht zu einem Komplexitätsansatz, vielmehr helfen Erklärungsmodelle (insight and understanding) dem Verstehen
- ✦ eine einzige Perspektive ist nie genug, man braucht die Gedanken Dritter zur Modellentwicklung
- ✦ adressiere Komplexität mit Komplexität, benutze dazu verschiedene, adäquate Modelle
- ✦ Unterstelle Abhängigkeit vom Kontext, Subjektivität und Koevolution; Feedback verändert jedes System
- ✦ Erwarte, pass an und forsche

...und so weiter

Bitte nehmen Sie mit: Komplexitätstheorie ist erfolgreich darin seine eigene Unzulänglichkeit darin zu erklären, dass es eine einzige Theorie sein könnte

Ideenmanagement Tools in der Kostenübersicht

Ideenmanagement Tools sind in verschiedenen Tarifen verfügbar, die sich in der Regel anhand der maximal registrierten Mitarbeiter und der enthaltenen Funktionen orientieren.

Standard bei alternativen Tools die Abrechnung pro Monat bei Abonnements von bis zu 12 Monaten Laufzeit. Im Schnitt muss mit Kosten in Höhe von 150 bis 650 Euro pro Monat gerechnet werden, obwohl einige der schlankeren Tools auch für Preise unter 50 Euro pro Monat zu haben sind. Zudem bieten die meisten Provider eine Testphase von 14 bis 30 Tagen an, in der das gewählte Tool ohne Verpflichtung getestet werden kann.

.....i.EPC

Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.

In Unternehmen jeder Branche und Größe schlummert verborgenes Wissen und Potential in Form der kreativen Ideen Ihrer Mitarbeiter. Machen Sie diese Ideen nutzbar, bewirken Sie damit in der Regel Veränderungen, die dem ganzen Unternehmen dienen: Sie sparen Geld, optimieren Ihre Arbeitsprozesse und motivieren gleichzeitig Ihre Mitarbeiter dazu, auch künftig kreativ und innovativ zu sein.

Um das volle Potential der Ideen nutzen zu können, benötigen Sie eine Strategie und das nötige Umfeld für einen kreativen Austausch. Beides liefert Ihnen das Ideenmanagement. Das hier vorgestellte Tool i.EPC unterstützt Sie dabei, ein solches Ideenmanagement in Ihrem Unternehmen zu integrieren und zu pflegen.

Dennso Solutions AG, vormals EPOTECH AG

Rossertstraße 16 | D-65779 Kelkheim (Taunus)

Andreas Fornefett

Fon +49 (6198) 349 748

Fax +49 (6198) 349 880

Mobile +49 (160) 97 97 93 24

andreas.fornefett@epotech-ag.de

www.epotech-ag.de

Registernummer | HRB 8046 AG Königstein

Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Roland Erben